

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 64941



+) N I 2 - hj 2/69

Ausgegeben am 17. März 1970

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1969

Die allgemeine Verdienstsituation der saarländischen Handwerker hat sich nach einer längeren Zeit nur wenig positiver Veränderungen in der zweiten Jahreshälfte, ähnlich derjenigen der Industriearbeiter, fühlbar verbessert. Dem Ergebnis der vorliegenden Erhebung zufolge haben die Bruttoverdienste der Vollgesellen seit Mai 1969 im Schnitt um 7 % im Stunden- und um 10 % im Wochenlohn zugenommen. Sie lagen damit um 10 bzw. 13 % über dem Niveau von November 1968.

Diese beachtlichen Zuwachsraten sind dabei nur zum Teil auf tarifliche Erhöhungen zurückzuführen. Mehr noch dürfte sich eine Verbesserung der allgemeinen Marktlage fördernd auf die Effektivverdienste ausgewirkt haben. Dafür spricht, daß im vorliegenden Berichtsmonat teilweise beträchtlich länger gearbeitet wurde als vor sechs und auch vor zwölf Monaten, was wegen der geringeren Anzahl von Arbeitstagen zu vermehrten Überstunden führte. Lohnabbrüche, die noch im Frühjahr für einige Handwerke zu verzeichnen waren, wurden damit weitgehend kompensiert, so insbesondere bei den Fleischergehilfen, deren Verdienste im letzten Halbjahr, also seit Mai, mit 13 % im Stunden- und 18 % im Wochenlohn die weitaus kräftigste Steigerungsrate erzielten. Im Jahresverlauf - gegenüber November 1968 - erreichten die Löhne der Elektriker mit mehr als 15 % die stärkste Verbesserungsquote.

In absehbarer Zeit dürften noch bei einigen weiteren Zweigen, bei denen die tariflichen Erhöhungen erst nach Ablauf des Berichtsmonats zur Auswirkung kamen, Lohnverbesserungen eintreten.

Neue Tarifverträge brachten ab 1. Juni 1969 für das Schreinerhandwerk eine Verbesserung des Ecklohnes um 20 Pf. je Stunde, d.s. 4,8 %. Ab 1. Oktober 1969 wurde im Kfz-Handwerk, verbunden mit einer Arbeitszeitverkürzung von 42 auf 41 Wochenstunden, der Ecklohn um 60 Pf. je Stunde, d.s. 18,8 % angehoben und im Fleischerhandwerk die 44-Stundenwoche (bisher 45 Wochenstunden) bei vollem Lohnausgleich eingeführt.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschnneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschnneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige,

ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Vierteln aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigeren lohn tariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im 1. bis 4. Gesellenjahr,

b) im Herren- und Damenschnneiderhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
e	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
()	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
SEIT 1960

Jahr - Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
	November	44,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
	November	44,1	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
	November	44,6	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
	November	44,7	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
	November	45,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
	November	43,9	424	204
1966 Mai 1)	43,9	48,1	438	211
	November	41,8	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
	November	42,0	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
	November	42,0	475	219
1969 Mai	39,6	45,6	491	224
	November	44,3	524	247
1970 Mai				
	November			
1971 Mai				
	November			

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTLICHE WOCHEARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1969

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am In.gesamt ¹⁾	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
						Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	75,7	44,3	3,3	47,2	524	247
	Junggesellen	15,7	42,3	2,2	45,0	365	164
	Übrige Arbeiter	8,6	43,5	3,1	46,9	394	185
	Alle Arbeiter	100,0	43,9	3,1	46,8	489	229
darunter:	Vollgesellen	54,0	42,3	3,8	45,3	551	250
	Junggesellen	32,3	40,7	2,6	43,7	362	158
	Übrige Arbeiter	13,8	45,1	4,1	47,9	396	190
	Alle Arbeiter	16,7	42,2	3,5	45,1	469	212
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	54,0	42,3	3,8	45,3	551	250
	Junggesellen	32,3	40,7	2,6	43,7	362	158
	Übrige Arbeiter	13,8	45,1	4,1	47,9	396	190
	Alle Arbeiter	16,7	42,2	3,5	45,1	469	212
Schlosserei	Vollgesellen	74,9	44,5	5,1	47,5	517	246
	Junggesellen	16,1	(43,4)	(3,1)	(46,2)	(356)	(164)
	Übrige Arbeiter	9,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	4,7	44,1	4,6	47,1	473	223
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	93,3	45,4	4,2	48,3	511	247
	Junggesellen	3,0	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	3,7	45,0	3,4	48,9	395	193
	Alle Arbeiter	20,2	45,5	4,2	48,5	500	242
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	75,9	46,0	2,4	49,2	529	260
	Junggesellen	21,2	(42,8)	(0,3)	(45,6)	(366)	(167)
	Übrige Arbeiter	2,9	(50,3)	(5,8)	(53,5)	(397)	(212)
	Alle Arbeiter	10,8	45,4	2,0	48,6	492	239
Fleischerei	Vollgesellen	86,8	44,9	1,1	48,2	568	274
	Junggesellen	7,0	(44,8)	(1,4)	(47,5)	(393)	(187)
	Übrige Arbeiter	6,2	(45,0)	(2,3)	(48,6)	(380)	(184)
	Alle Arbeiter	8,7	44,9	1,2	48,2	544	262
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	68,0	44,0	4,1	46,5	545	253
	Junggesellen	12,2	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	19,8	(40,8)	(3,2)	(44,8)	(384)	(172)
	Alle Arbeiter	13,8	43,6	4,0	46,3	494	229
Elektroinstallation	Vollgesellen	62,1	46,5	4,9	49,9	507	253
	Junggesellen	29,8	41,6	1,2	44,1	350	154
	Übrige Arbeiter	8,1	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	9,2	45,1	3,4	48,1	460	221
Malerhandwerk	Vollgesellen	84,5	41,5	2,0	44,1	494	217
	Junggesellen	10,4	(40,9)	(1,8)	(43,4)	(400)	(173)
	Übrige Arbeiter	5,1	39,9	1,2	44,1	421	185
	Alle Arbeiter	15,4	41,3	1,9	44,0	480	211

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHENARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER

im November 1968 und im Mai und November 1969

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai
	Stunden		Pf		DM		Veränderungen		im November 1969		gegenüber	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Stunden		Pf		DM		%		%		%	
Alle erfaßten Handwerkszweige	46,0	45,3	46,8	445	489	205	211	229	+ 0,8	+ 1,5	+ 10	+ 5
	46,2	45,6	47,2	475	524	219	224	247	+ 1,0	+ 1,6	+ 10	+ 7
darunter: Kraftfahrzeugreparatur	44,6	44,7	45,1	468	469	182	198	212	+ 0,5	+ 0,4	+ 15	+ 6
	44,7	45,2	45,3	481	551	215	225	250	+ 0,6	+ 0,1	+ 15	+ 11
Schlosserei	47,6	46,4	47,1	432	473	206	204	223	- 0,5	+ 0,7	+ 9	+ 7
	47,9	47,2	47,5	458	517	220	227	246	- 0,4	+ 0,3	+ 13	+ 7
Tischlerhandwerk	47,4	45,4	48,5	454	500	215	215	242	+ 1,1	+ 3,1	+ 10	+ 6
	47,5	45,5	48,3	466	511	221	220	247	+ 0,8	+ 2,8	+ 10	+ 6
Bäckerhandwerk	48,5	46,1	48,6	464	492	225	212	239	+ 0,1	+ 2,5	+ 6	+ 7
	48,6	46,4	49,2	484	529	235	228	260	+ 0,6	+ 2,8	+ 9	+ 8
Fleischerei	47,7	46,4	48,2	498	544	238	229	262	+ 0,5	+ 1,8	+ 9	+ 11
	47,3	46,4	48,2	501	568	246	232	274	+ 0,9	+ 1,8	+ 9	+ 13
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	44,6	45,6	46,3	448	494	200	213	229	+ 1,7	+ 0,7	+ 10	+ 6
	44,4	46,3	46,5	481	545	214	242	253	+ 2,1	+ 0,2	+ 13	+ 4
Elektroinstallation	46,1	45,3	48,1	398	460	184	205	221	+ 2,0	+ 2,8	+ 16	+ 2
	47,2	45,5	49,9	435	507	205	216	253	+ 2,7	+ 4,4	+ 17	+ 7
Metzgerhandwerk	43,2	44,0	44,0	459	480	198	209	211	+ 0,8	+ 0,0	+ 5	+ 1
	43,3	43,9	44,1	477	494	206	213	217	- 0,8	+ 0,2	+ 4	+ 2

**ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1969

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 132	5 223	2 915	3 505	980	8 354
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	159	870	1 273	1 034	282	2 467
Schlosserei	102	246	53	224	20	308
Tischlerhandwerk	397	1 049	196	273	43	1 300
Herrenschneiderei	19	35	4	26	2	35
Damenschneiderei	24	10	2	66	8	12
Bäckerhandwerk	462	560	447	303	220	891
Fleischerei	318	451	475	321	241	884
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	175	719	142	228	19	867
Elektroinstallation	178	481	232	637	78	738
Malerhandwerk	298	802	91	393	67	852

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: November 1969

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte 1) männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter	5 205	3,4	4,9	-
	Alle Gesellen	4 754	3,7	5,4	-
	davon:				
	Vollgesellen	3 938	3,7	5,6	-
	Junggesellen	816	3,9	4,2	-
	Übrige Arbeiter	451	-	-	-
darunter:					
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter	560	18,6	9,6	-
	Alle Gesellen	544	19,1	9,9	-
	davon:				
	Vollgesellen	425	24,5	8,6	-
	Junggesellen	119	-	14,7	-
	Übrige Arbeiter	16	-	-	-
Fleischerei	Alle Arbeiter	450	8,8	44,2	-
	Alle Gesellen	422	9,4	47,1	-
	davon:				
	Vollgesellen	391	9,0	46,6	-
	Junggesellen	31	13,3	53,1	-
	Übrige Arbeiter	28	-	-	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).